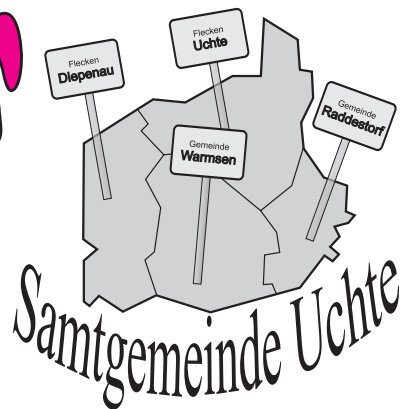


GLASKLAR



Das neue Feuerwehrgerätehaus in Uchte

... seit dem Sommer von der freiwilligen Feuerwehr Uchte genutzt. Foto: R. Wesemann

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir hoffen, daß Sie die Weihnachtsfeiertage fröhlich und gesund verbracht haben und wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2001!

Für die örtlichen Politiker wird das neue Jahr sicherlich ereignisreich werden: Am 9. September sind Kommunalwahlen, die über die Besetzung der Kommunalparlamente der nächsten fünf Jahre entscheidet.

GLASKLAR ermöglicht seit Anfang 1997 einen Einblick in die Entscheidungsfindungen auf kommunalpolitischer Ebene und verdeutlicht, wofür die SPD in der Samtgemeinde steht: Kontinuierliche, offene und ehrliche Arbeit unter Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger. Wir laden Sie ein, auch diesmal daran teilzunehmen!

Mark Uchtenmann

SPD-Ortsvereinsvorsitzender

Was ist "Pro Land"

(hjb) "Pro Land" ist ein Förderprogramm in ganz Niedersachsen auf EU-Basis. Gegenstand dieser Förderungen können sein:

Maßnahmen zur Erhaltung des Orts- oder Landschaftsbildes, Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung und Verbesserung der mit der Landwirtschaft verbundenen Infrastruktur.

Innerhalb der Gemeinde Warmen wird mit dem Förderprogramm "Pro Land" der ländliche Wegebau subventioniert. Für das Jahr 2001 sind 7 km Wegebau angemeldet. Es dürfen keine neuen Trassen angelegt werden sondern das vorhandene Wegenetz kann erneuert werden.

60 % der Baukosten werden als Zuschuß aus EU-Mitteln erwartet. 20 % tragen die Anlieger (Jagdgenossenschaften) und 20 % trägt die Gemeinde.

Jede Maßnahme muß vorher vom AfA (Amt für Agrarstruktur) abgenommen und bewilligt werden.

Bebauungsgebiet in Jenhorst

Raddestorf/ Jenhorst (rw) Die SPD-Fraktion hat im Mai 2000 einen Antrag auf Ausweisung eines Baugebietes auf einer gemeindeeigenen Fläche im Ortsteil Jenhorst gestellt.

Eine Voranfrage beim Landkreis Nienburg ergab, dass der derzeit gültige Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Uchte eine solche Nutzung nicht zulässt. Eine weitere Reaktion seitens der Gemeinde Raddestorf zur Beratung oder Realisation dieses Antrages blieb bisher aus.

Da die Samtgemeinde Uchte Planungsträger ist, ist sie natürlich auch in der Lage derartige Pläne zu ändern und neuen Situationen anzupassen. Aus der Antwort des Landkreises geht es klar hervor: "... der derzeit gültige Flächennutzungsplan ..." !

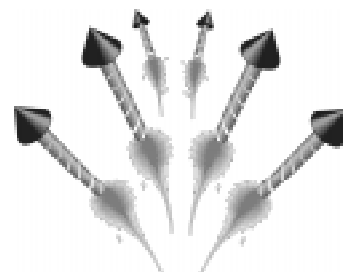
Zu diesem Thema hat die SPD-Fraktion während der Ratssitzung am 11. Dezember 2000 beantragt, dass der Rat in seiner nächsten

Sitzung beschließt, einen Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans bei der Samtgemeinde Uchte zu stellen.

Neue Straßennamen in Warmen und in Uchte

Warmen/Uchte (hjb,mw) Die Straße zur Turnhalle in Warmen erhält einen Straßennamen. Auf Wunsch der Anlieger wird sie "Rotdornweg" heißen.

Die Straße entlang des Magros und des Baumarktes in Uchte wird zukünftig den Namen „Zur Ihle“ tragen.



Offene Jugendarbeit Initiative der SPD mit Happy End!?

Uchte (uf) Nach dem 1990 erfolgten Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ist u. a. den Gemeinden die Förderung und Entwicklung junger Menschen als Aufgabe der Jugendarbeit übertragen worden.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Nienburg hat deshalb 1999 ein Anforderungsprofil an örtliche Jugendarbeit im Landkreis Nienburg entwickelt

In Position 1 dieses Konzeptes ist folgendes festgestellt:

- a. Auf Samtgemeindeebene sollte zumindest ein Jugendhaus oder ein Jugendzentrum zur Verfügung stehen;
- b. In Orten ab ca. 1.000 Einwohnern wird zudem ein einzelner, für alle Jugendgruppen zugänglicher Raum dringend empfohlen.

Auch wenn bekanntermaßen die SPD im Kreistag in Nienburg lediglich in Opposition ist, waren nicht zuletzt diese vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises formulierten Anforderungen an gemeindliche Jugendarbeit Anlass genug für die Sozialdemokraten in der Samtgemeinde Uchte, nun endlich Konzepte und Aktivitäten der Kommunen zur Verwirklichung von Initiativen für Jugendliche einzufordern.

Diese Überzeugung resultierte u. a. daraus, dass bei Vorlage kreisweiter Übersichten zur Regelförderung von Jugendpflegemaßnahmen festgestellt werden musste, in der Samtgemeinde Uchte die Mitgliedsgemeinden Raddestorf, Diepenau und Warmen die einzigen Gemeinden im Landkreis Nienburg sind, die nicht einmal Kosten für Lager- und Fahrtkosten für Jugendliche übernehmen.

Unserer kommunale Jugendförderung liegt unbestreitbar erheblich hinter der Förderung von Jugendarbeit in anderen vergleichbaren Kommunen zurück.

Dass insoweit dringender Handlungsbedarf bestand, lag auf der Hand und war für die SPD Anlass genug, im Dezember 1999 dem Rat der Gemeinde Uchte einen Antrag zur Einrichtung eines Jugendzentrums zu fordern, das zunächst im Feuerwehrgerätehaus errichtet werden sollte.

Dieser Antrag wurde von der CDU-Mehrheitsfraktion mit dem Argument abgelehnt,

dass man im "Braunschen Haus" schneller und kostengünstiger ein Jugendzentrum schaffen könne.

Welch eine Fehleinschätzung, denn zwischenzeitlich konnte örtlichen Presseorganen entnommen werden, dass die bereits investierten und die noch aufzuwendenden Kosten für den Umbau des "Braunschen Hauses" jeglichen vernünftigen Kostenrahmen sprengten.

Ein weiteres Jahr wurde aufgrund dieser sachlich falschen Standortentscheidung des CDU-regierten Rates verloren, bis nun endlich der Rat Uchte einvernehmlich ein neues Gebäude für ein Jugendzentrum an der Berggartenstraße in Uchte auserkoren hat.

Die Forderungen der Uchter SPD an einen hauptamtlichen Jugendpfleger:

1. Die Entwicklung von Konzepten für die kommunale Jugendarbeit.
2. Die Betreuung der eigenen Einrichtung.
3. Die Beratung von Vereinen, Verbänden, Gruppen usw.
4. Die Zusammenarbeit mit ehren- und nebenamtlichen Kräften der Jugendarbeit in Verbänden und Vereinen.
5. Die Koordination der seit Jahren in Uchte von SPD-Mandatsträgern betreuten Ferienpassaktionen.

Ein erster wichtiger Schritt zur Förderung offener Jugendarbeit in Uchte, aber in seiner Vorreiterfunktion auch für die gesamte Samtgemeinde, war damit getan.

Nun muss dieses Jugendzentrum mit Leben erfüllt werden - über das "wie" besteht weiterhin Streit.

Während die CDU auf Übernahme der unterstützenden Tätigkeiten durch einen Trägerverein hofft, ohne aber selbst eigene Anstrengungen zur Gründung eines solchen Vereins zu unternehmen, ist die SPD im Einklang jeglichen in Jugendarbeit erfahrenen Personen und Institutionen überzeugt davon, dass nur eine hauptamtliche Fachkraft die Betreuung des Jugendzentrums übernehmen und entsprechende Konzepte entwickeln kann.

Entweder wir fassen diese Sache sofort vernünftig an oder ansonsten besser gar nicht.

Auch die SPD befürwortet die Gründung eines die Jugendaktivitäten unterstützenden Vereins, doch halten wir es für unmöglich, die gesamten Aufsichts- und Leiterfunktionen Personen zu überlassen, die fachlich hierfür nicht qualifiziert sind.

Auch kann sich Jugendarbeit nicht darauf beschränken, den Jugendlichen ohne hinreichende Aufsicht und Leitung den Schlüssel für das Jugendzentrum oder für in den Orten der Samtgemeinde für Jugendgruppen zugänglichen Räumen in die Hand zu geben.

Gefordert ist vielmehr u. a.

- die Entwicklung von Konzepten für die kommunale Jugendarbeit,
- die Betreuung der eigenen Einrichtungen,
- die Beratung von Vereinen, Verbänden, Gruppen usw.,
- die Zusammenarbeit mit ehren- und nebenamtlichen Kräften der Jugendarbeit in Verbänden und Vereinen und nicht zuletzt
- die Koordination der seit Jahren in Uchte von SPD-Mandatsträgern betreuten Ferienpassaktionen.

Weil kommunale Jugendarbeit nur mit einem hauptamtlichen Sozialpädagogen/in oder Sozialarbeiter/in klappen kann, hat die SPD-Fraktion im Rat der Samtgemeinde Uchte für die Sitzung des Samtgemeinderates am 18. Dez. 2000 einen Antrag auf Einstellung einer jugendpflegerischen Fachkraft zum nächstmöglichen Termin gestellt.

Spätestens dann wird sich zeigen, ob die absolute CDU-Mehrheit im Samtgemeinderat ernsthaft an Jugendarbeit in der Samtgemeinde interessiert ist oder, wie bereits seit längerer Zeit zu beobachten, entsprechenden Initiativen der SPD zugunsten der Jugendlichen nicht nur abwartend, sondern ablehnend gegenübersteht.



SPD in der Samtgemeinde mit neuen Internetseiten

(mw) Schon seit Mitte 1997 ist der SPD-Ortsverein mit einem eigenen Angebot im Internet vertreten.

Seit November diesen Jahres erstrahlen die Seiten in einem neuen Glanz mit überarbeitetem Inhalt.

Die Seiten sind über die Adressen www.spd-diepenau.de, www.spd-warmsen.de, www.spd-raddestorf.de und www.spd-uchte.de erreichbar.

Die Inhalte vermitteln einen Eindruck über die Arbeit der SPD in der Samtgemeinde. Es werden verschiedene Themen wie Politik, Partei und Kommunalwahl 2001 angesprochen.

In Zukunft sollen die Internetseiten ein Diskussionsforum anbieten, in dem Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung zu lokalen Themen miteinander austauschen können.

Ferienpaß 2000

Uchte (jpb) Die dritte, wieder ausschließlich ehrenamtlich durchgeführte Ferienpassaktion in Uchte erfreute sich auch im Sommer 2000 großer Beliebtheit. In den sechs Wochen der niedersächsischen Sommerferien waren 105 Kinder stolze Besitzer der signalroten Pässe mit den aufregenden 24 Angeboten.

Zum zweiten Mal wurde die Veranstaltung von den vielen Vätern (13) und wenigen Müttern (2) des Gemeinderates mit 1000 DM gefördert. Ohne die Hilfe der großen Zahl von Vereinen und Privatleuten, die Aktionen durchführten und der Sponsoren, die Unterstützung in Form von Geld- und Sachspenden leisteten, wäre jedoch das umfangreiche und spannende Angebot nicht zu bewerkstelligen gewesen.

Es wurde gespielt und gebacken, geangelt und gebastelt, gekegelt und gerudert, gebastelt und getümpelt, gewandert und getanzt und natürlich gegessen und getrunken. Herz, Hirn, Bauch und Muskeln wurden in vielfältiger Weise angesprochen und gefordert. Kurzum es waren richtig tolle Ferien, wie die kleinen Akteure auf ihrem Abschlussfest zufrieden feststellten.

Auch Kinder aus den Nachbargemeinden nahmen die Ferienpaßaktionen begeistert auf. Leider mussten Fragen wie "Können wir nicht mal was mit Computern machen" ab-



Herzlich Willkommen
auf den Internetseiten Ihrer örtlichen SPD in Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmsen!

- Partei**
 - Partei
 - Samtgemeinde Diepenau Raddestorf Uchte Warmsen
 - Mitmachen - Mitgestalten - Mitentscheiden!
 - Interesse zur Mitarbeit!
- Politik**
 - Samtgemeinde Diepenau Raddestorf Uchte Warmsen
- Archiv**
 - glasklar
 - SPD-Archiv-Aufstellung

schlägig beantwortet werden. Und auch Billard- und Kickerturniere standen nur auf der Wunschliste, denn Jugendzentrum und Jugendpfleger lassen noch immer auf sich warten.

"Neidisch könnte man werden, wenn man sich die Angebote für Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Ferien in Liebenau und Stolzenau anschaut", meinte eine Mutter betrubt.

"Aber eine Skaterbahn haben wir doch nächsten Sommer?", fragte hoffnungsvoll ein Zehnjähriger den Klaus (Seidemann) vom Organisationsteam.

Der ist da ganz zuversichtlich und hofft, daß die "großen" Skater dann auch etwas anbieten werden – für den Ferienpaß 2001 in Uchte und umzu.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken

(Marie-Luise Hemme, MdL) Nach der Entscheidung in der Landtagsfraktion gehen jetzt verschiedene Änderungen zur Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) in die parlamentarische Beratung.

Unter anderem soll in dieser Novellierung der §22: „Rechte und Pflichten der Einwohne-

rinnen und Einwohner“ um den §22e: „Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ erweitert werden.

In Anlehnung an eine entsprechende Regelung, die Schleswig-Holstein bereits 1996 in seine Gemeindeordnung aufgenommen hat, soll es künftig heißen:

„Die Gemeinde soll bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen.

Hierzu soll die Gemeinde über die in diesem Gesetz vorgesehene Beteiligung der Einwohner hinaus geeignete Verfahren entwickeln und durchführen.“

Ich glaube, dass die hoffnungsvollen Ansätze in der Jugendarbeit, die es im Landkreis Nienburg aber auch im Lande Niedersachsen gibt, durch diese Regelung eine kraftvolle Verstärkung erfahren.

Gleichzeitig heißt es aber auch, dass Kinder und Jugendliche ernst genommen werden und ihren Bedürfnissen bei kommunalen Planungen mehr Rechnung getragen werden wird.

Diese Entscheidung zeigt, dass sich in der Politik Einsatz und Hartnäckigkeit lohnen.

Regionales Raumordnungsprogramm 2001

Samtgemeinde (gl)

Grundlagen

Der Landkreis Nienburg als Träger der Regionalplanung stellt momentan ein Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) für sein Gebiet auf. Dieses Programm baut auf dem Landesraumordnungsprogramm auf. Für unseren ländlichen Raum sind folgende Entwicklungsziele vorgegeben:

- Bewahrung der regionalen Identität
- Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
- Bedarfsgerechter Ausbau der Siedlungs- und Infrastruktur
- Stärkung der zentralen Orte als Versorgungsschwerpunkte
- Nachhaltige Sicherung der naturräumlichen Potentiale

Hierbei ist zu beachten, dass gleichwertige Lebensbedingungen in allen Teilräumen des Landkreises geschaffen werden und Entwicklungschancen für zukünftige Generationen erhalten werden.

Grundzentren

Im Entwurf des RROP ist für den Bereich der Samtgemeinde Uchte als äußerst positiv zu werten, dass mit Diepenau/Lavelosloh ein zweites Grundzentrum festgelegt werden soll. Dies wird in erster Linie damit begründet, dass sich zahlreiche Wohnplätze in der Gemeinde Diepenau und Warmensen außerhalb des 10 km Einzugsbereiches (Luftlinie) der Grundzentren Uchte, Espelkamp und Rahden befinden.

Das neue Grundzentrum Diepenau/Lavelosloh übernimmt die Versorgungsaufgaben für mehr als 5500 Einwohner, davon im Flecken Diepenau 4083 EW, im Nachbarort Warmensen ca. 1500 EW. Der angrenzende westfälische Bereich ist hierbei noch nicht berücksichtigt.

Das neue Grundzentrum Diepenau/Lavelosloh ist Standort verschiedener Versorgungseinrichtungen, Schulstandort (Grund- und Hauptschule), bietet ärztliche Grundversorgung und ist Sitz zahlreicher Handwerks-, Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe.

Es kann sich daher im Vergleich mit anderen Grundzentren im Landkreis behaupten.

Benachteiligt erscheint die Gemeinde Warmensen als zentraler Ort der Samtgemeinde. Bis auf das Hauptschulangebot sind auch dort die grundlegenden Versorgungseinrichtungen vorhanden, so dass auch hier die Einrichtung eines Grundzentrums zu fordern ist.

Jugendarbeit

Für die Entwicklung der beiden Grundzentren Uchte und Diepenau/Lavelosloh ist mittelfristig jedoch von den Kommunen auch ein Angebot grundlegender sozialer Dienste gefordert.

Hier wird an erster Stelle die Einrichtung von Jugendzentren gefordert. Der Ortsverein Uchte der SPD vertritt seit geraumer Zeit die berechtigten Interessen zur präventiven (vorbeugenden) Jugendarbeit.

Es müssen betreute Anlaufstellen für nicht Vereinsaktive Jugendliche geschaffen werden, um vorhandene Probleme nicht auf der Straße eskalieren zu lassen.

Problembereiche

Ein schwerwiegender Nachteil des Entwurfes zeigt sich beim der Betrachtung der Schwerpunkttorte zur Sicherung und Entwicklung von Wohnstätten und Arbeitsstätten. Hier ist der gesamte Bereich der Samtgemeinde ausgenommen.

Die Einheitsgemeinden Rehburg, Steyerberg und Stolzenau sind für beide Bereiche eingeplant, Marklohe für Wohnen und Hoya sowie Liebenau für Arbeiten.

Aus welchen Gründen hier die Samtgemeinde Uchte mit ca. 14 % der Einwohner des Landkreises in der Bewertung der Wohnstätten und Arbeitsplätze aufgespalten wurde auf die vier Mitgliedsgemeinde, läßt sich nur schwer nachvollziehen.

Vielleicht ist es die fehlende politische Präsenz im Kreistag, vielleicht aber auch die Entfernung zur Kreisstadt. Alle politischen Gremien und auch die Verwaltung fordern hier eine Gleichbehandlung aller Kreisgebiete.

Ebenso in unzureichender Weise beachtet ist die Verkehrsinfrastruktur.

Eine zukunftssichere Entwicklung unserer Region ist in diesem Bereich im RROP völlig ungenügend berücksichtigt.

Aber auch die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft stellt Probleme dar. Ausge-

wiesene Abbaugelände (Torf, Sand, Kies, Ton) sowie die Darstellung von Retentionsräumen zur vorrangigen Grünlandbewirtschaftung und Flächen für den Naturschutz engen die landwirtschaftliche Entwicklung in erheblichem Maße ein.

Dagegen sind Vorranggebiete für die Landwirtschaft nur in unzureichendem Maße dargestellt.

Neben den angesprochenen Punkten sind noch zahlreiche kleinere Unzulänglichkeiten zu beanstanden, die aber den Rahmen dieses Artikels sprengen würden. In den angeforderten Stellungnahmen der Samtgemeinde und der vier Mitgliedsgemeinden werden jedoch alle Einwände zu den Kritikpunkten seitens der SPD voll unterstützt.

Geier über Darlaten

Darlaten (jpb) Immer noch sind das Darlatener Moor oder die kläglichsten Reste des einst weitläufigen Moorraumes als Rohstoffgewinnungsgebiet deklariert. Die interessante Hecken- und Weidenlandschaft, die sich seit den 20iger Jahren entwickelt hat, gilt nicht als ausreichend wertvoll, um sie zu erhalten. Immer noch sollen Hunderte von Hektar Wiesen und Weiden abgetorft werden.

Ein amerikanischer Truthahngeräucher ist da anderer Ansicht. Er hat sich im Sommer das reizvolle Erholungsgebiet als Ferienaufenthalt ausgesucht und zieht dort seine Kreise. Oder sollte er als Expobesucher mit Hannover und seiner Umgebung nicht zufrieden sein und sich angenehmere Gefilde gesucht haben.

Weitere Besucher, nicht nur im Luftraum über Darlaten, sind willkommen, um sich vom Artenreichtum der Tier- und Pflanzenwelt zu überzeugen.

Baugebiet Meierhof II

Warmensen (hjb) Das Baugebiet Meierhof II ist über Erwarten gut angenommen worden. Der Verkauf der Baugrundstücke läuft gut. Mehrere Eigentümer sind schon oder stehen kurz vor ihrem Einzug.

Mehrzweckgebäude in Bohnhorst

Bohnhorst (hjb) An jedem alten Gebäude nagt der Zahn der Zeit. Auch an dem schönen Mehrzweckgebäude im Ortsmittelpunkt. Es muß saniert werden und es wird saniert. Darüber ist man sich im Rat einig.

Besuch im Landtag

Raddestorf/Hannover (rw) Auf Einladung unserer Landtagsabgeordneten Marie-Luise Hemme waren Günter Meier und Rolf Wesemann zu Besuch im Niedersächsischen Landtag.

Um 10.15 Uhr wurden wir am Landtag von MdL Marie-Luise Hemme am Portal des Landtages empfangen.

Nach einem kurzen Gespräch waren als Zuschauer und Zuhörer zu der um 10.30 Uhr beginnenden Landtagssitzung eingeladen.

Diese begann mit einer hitzigen Debatte zur Vereidigung der neuen Landesministerinnen und des neuen Landesministers. Nach der Abstimmung zur Vereidigung wurde Frau Dr. Gitta Trauernicht (Ministerin für Frauen, Arbeit und Soziales), Frau Dr. Susanne Knorre (Ministerin für Wirtschaft, Technologie und Verkehr) und Herr Justizminister Prof. Dr. Christian Pfeiffer die Ernennungsurkunden überreicht. Im Anschluss daran nahm der Landtagspräsident Prof. Rolf Wernstedt den drei neu ernannten Ministern ihren Amtseid ab.



Foto: v.l.n.r Rolf Wesemann, Axel Plaue (Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion), Staatssekretär Peter-Jürgen Schneider (Staatskanzlei), Günter Meier
Foto: Marie-Luise Hemme

Es folgte eine aktuelle Stunde, in der zu den Themen Schiffbaubehilfen und BSE diskutiert wurde. In der nachfolgenden Debatte zum Landeshaushalt 2001 ging es wieder turbulent zu. Regierung und Opposition blieben sich keine Antwort schuldig. In der Mittagspause gab es ausreichend Gelegenheit, über die aktuellen Themen der Politik im Landkreis Nienburg zu reden. In erster Linie wurde über das hier zu Lande heftig diskutierte regionale Raumordnungsprogramm (kurz RROP) gesprochen.

Einweihung des "Gehannfors Hof"

Warmßen (ker) Im Sommer wurde die Hofstelle Buschhorn 2 in Warmßen feierlich eingeweiht. Mehrere hundert Besucher überzeugten sich von der gelungenen Renovierung. Zahlreiche Aussteller zeigten in Haus, Scheune, Hof und Freigelände alte, fast vergessene Handwerkskunst.

Die Oldtimerfreunde im Südkreis Nienburg, die Imker in voller Aktion, der Reitverein Schamerloh mit Ponyreiten, die Diepenauer Straßenmusikanten, der MGV Bohnhorst, der "Gemischte Chor" Warmßen, die Volkstanzgruppe Wegerden, rundeten das Bild eines gelungenen Tages der "offenen Tür".

Die SPD Warmßen dankt allen Helfern auf dem Gelände für den schönen Tag und vor allem den Aktiven des Heimatvereins "Gehannfors Hof" für die bisher geleistete Arbeit.

Inzwischen haben das "Rote Kreuz" und andere Vereine die schöne Hofanlage für Sit-

zungen und Veranstaltungen entdeckt und sind des Lobes voll.

Am 4. Nov. richtete der Heimatverein den 4. Abend in der Vogedei aus. Im geheizten Haupthaus gab es erstmalig kein Kaffeetrinken sondern ab 17:00 Uhr ein großes Schlachtebuffet, welches großen Zuspruch fand.

Ca. 100 Personen erfreuten sich an den Sketchen der Quwesenköpfe, an den lustigen Kurzgeschichten, vorgetragen von Herrn Kindermann und nicht zuletzt an der schmissigen Musik der Diepenauer Straßenmusikanten.

Die Stimmung war so gut, dass nach Ende des offiziellen Teils noch "Tanz up de Deel" angesagt war.

Wir wünschen dem Heimatverein "Gehannfors Hof" weiterhin ein "glückliches Händchen" für seine weiteren Vorhaben.

Weiterhin wünschen wir ihm, dass sich mehr Mitglieder aktiv an der Gestaltung dieser historischen Hofanlage beteiligen, um unseren

Kindern und Enkeln zu erhalten, was unsere Groß- und Urgroßeltern geschaffen haben. Wir meinen, es lohnt sich!

Hausbesitzer aufgepaßt! Baugestaltungssatzung droht!

Uchte (mw) Der Uchter Fleckenrat wird im Jahr 2001 eine Baugestaltungssatzung für den Ortskern verabschieden.

Die Baugestaltungssatzung wird baulichen Wildwuchs im Ortskern verhindern den geschlossenen Ortsbildcharakter fördern.

Also, Hausbesitzer aufgepaßt! Bis zur Verabschiedung ist folgendes noch möglich:

1. Häuser entlang der Ortskernstraßen abzureißen und durch Parkplätze zu ersetzen!
2. Häuser entlang der Ortskernstraßen abzureißen und durch nichts zu ersetzen!

Außerhalb des Ortskerns werden diese Reglementierungen nicht bestehen.

Mitmachen und Mitbestimmen – Verantwortung übernehmen

(rw) Kindergärten, Jugendarbeit, Schülerbeförderung, die Förderung der Vereine, Straßen- und Wegebau, Bau-, Industrie- und Gewerbegebiete, Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuern, Abwasserabgaben und Müllgebühren aber auch Dinge der öffentlichen Sicherheit wie z.B. die Rettungstationen, Krankenhäuser und das Feuerwesen sind nur ein kleiner Teil der Themen, die in den Gemeinderäten, dem Samtgemeinderat oder im Kreistag behandelt werden und über die letztlich auch abgestimmt wird.

Wie oft haben sie schon bei Vereinsabenden, in Kneipen oder zu anderen Anlässen über die Beschlüsse eines dieser Gremien heiß diskutiert?

Richtig, all dies sind Themen, die jeden von uns in irgendeiner Form betreffen! Es sind Themen auf die wir unmittelbar Einfluss ausüben können! Dazu ist es notwendig, dass sich Menschen bereit erklären, an den vielfältigen Themen mitzuarbeiten.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, bei uns, der SPD in der Samtgemeinde Uchte, mitzumachen?

Wir, der SPD-Ortsverein Uchte, laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren und geeignete Lösungen zu den Fragen und Problemen unserer Region zu finden.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Mark Westermann (05763 / 1683) oder an den jeweiligen Abteilungsvorsitzenden.

Der Innenminister informiert Behörden im Netz erfolgreich

Seit das Bundesinnenministerium über www.staat-modern.de den elektronischen Zugang zu sämtlichen Bundesbehörden anbietet, ist das Interesse an der Webseite sprunghaft angestiegen.

Mit dem Behördenverzeichnis werden erstmals öffentlich und systematisch aufbereitet alle Informationen zu Adressen von 300 Bundes- und 230 Landesbehörden im Internet angeboten.

Stand das Verzeichnis ursprünglich nur in Papierform und nur der Verwaltung selbst zur Verfügung, können nun alle Bürgerinnen und Bürger über das Internet Adressen und Anschriften, Telefon-, Faxnummern und Emailadressen abrufen.

Ergänzt werden die Daten durch Informationen zu den Ländern und kommunalen Spitzenverbänden.
(Quelle: www.staat-modern.de/infos/adressv)

SPD-Abteilung Warmen gibt Termine bekannt

Warmen (ker)
26. Januar, 19:30 Uhr, Gaststätte Hartmann: SPD-Preisdoublekopf der Abteilung Warmen

08. Februar, 20:00 Uhr, Gaststätte Hartmann: Jahreshauptversammlung der SPD-Abteilung Warmen

7./8. April, Größenvörde: Gewerbeschau Kieken un köpen mit eigenem SPD-Informationsstand und wie in den vergangenen Jahren der Korkensammlung

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte
Mark Westermann Tel. 05763 / 1683
Fritz-Reuter-Straße
31600 Uchte
e-mail: mark.westermann@spd-uchte.de

Abteilung Diepenau
Wolfgang Kehlbeck Tel. 05777 / 555
Nordel 120 Fax 05777 / 552
31603 Diepenau

Abteilung Raddestorf
Günter Meier Tel. 05765 / 7179
Raddestorf 23
31604 Raddestorf
e-mail: günter.meier@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmen
Karl-Heinz Könemann Tel. 05767 / 93033
Warmen 112
31603 Warmen

Abteilung Uchte
Mark Westermann Tel. 05763 / 1683
Fritz-Reuter-Str. 13
31600 Uchte
e-mail: mark.westermann@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** lädt seine Mitglieder regelmäßig zu einer öffentlichen Vorstandssitzung ein. Die Termine werden jährlich festgelegt und die Einladungen dann an alle Mitglieder verschickt

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Mittwoch im Monat einen politischen Dämmerschoppen, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden". Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin ist der 5. Januar 2001.

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Uchte
Fritz-Reuter-Str. 13
31600 Uchte

Layout:

Rolf Wesemann
Oliver Werner

Redaktion:

Hans-Jürgen Buschmann hjb
Horst Kersten ker
Günter Leßmann gl
Günter Meier gm
Juliane Petrich-Bauer jpb
Klaus Seidemann ks
Rolf Wesemann rw
Mark Westermann mw
Ulrich Finze uf

Verantwortlich i.S.d.P.:

Mark Westermann
Fritz-Reuter-Str. 13
31600 Uchte

Druck:

Druck- und Werbeservice
Brandheide 234
31603 Diepenau

Chef vom Dienst:

Rolf Wesemann

Auflage:

5500 Stück



Demokratie braucht informierte Bürger!